

Vorwort.

Die Literatur, deren Gegenstand in ziemlich umfangreicher Weise das Velociped geworden ist, weist eine bis jetzt noch nicht ausgefüllte Lücke auf. Nirgends hat dessen Erfinder die Besprechung gefunden, welche er in eingehender Weise in so hohem Grade verdient. Diese Unterlassungssünde soll, ehe es zu spät ist, hierdurch gutgemacht werden, indem wir an frühere Mittheilungen in Berliner Blättern anknüpfen, welche also lauten:

„Der Velocipedensport, der zur Zeit hier wieder en vogue geworden ist, hat wiederum die Frage auf die Tagesordnung gebracht, wer der eigentliche Erfinder dieser Fortbewegungsmaschine war. Hierüber geht uns Folgendes zu: Den ersten Impuls zu einer derartigen Maschine gab der großherzoglich badische Forstmeister Carl von Drais,*) der ein lebhaftes Interesse für Wagenkonstruktionen hatte, und dem insbesondere die schweren Postwagen, wie sie vor 1817 gebräuchlich gewesen, ein Dorn im Auge waren. Seine Absicht ging dahin, dem fahrenden Rad einen Theil der Zugkraft zu übertragen, das Pferd vor dem Wagen überflüssig zu machen. Er konstruirte zunächst einen kleinen Wagen für eine Person, den

*) spr. Dräs und Dräsine.